

Inhalt

Einleitung	3
Geist - Gott	5
Die Bestimmung des Menschen	7
Was ist geistiges Heilen ?	9
Was geistiges Heilen nicht ist	11
Gesundheit und Krankheit	12
Der Heiler	15
Die Praxis des geistigen Heilens	18
Kontaktheilung	18
Fernheilung	20
Entgelt	22
Heilungshindernisse	23
Wege zum Heilwerden	26
Selbstheilung	26
Glaube, Meditation, Stille und Gebet	30
Liebe ist der Heiler	32

Einleitung

Gesundheit ist das höchste Gut des Menschen. Krankheiten und Disharmonien begleiten seinen Lebensweg, und es ist dem Menschen nicht immer einsichtig, welche Bedeutung Krankheiten und seelisches Leiden zu seiner Selbsterkenntnis haben.

Alles Heilen ist Hinführen, Begleiten, Fördern und Anregen. Niemand kann einen anderen Menschen heilen. Jeder wird aus seinem geistigen Urgrund heraus geheilt. Der Mensch, der sich berufen Heiler nennt, ist ein bewußt demütiger Mittler und Förderer der schöpferischen Kraft im oft unbewußt leidenden Menschen.

Wo immer die heilende Kraft des Urgeistes angerufen wird, sich auf sie eingestimmt wird (gleich auf welcher Seite des Heilgeschehens), da setzt die geistige Heilmacht ein. Immer sind Glaube, Gebet und Meditation entscheidend am Zusammenwirken mit der göttlichen Heilkraft beteiligt und zeigen somit, daß geistiges Heilen ein religiöses Wirken jenseits aller Konfessionen und Dogmen ist; abseits der medizinischen Heilkunde seine wichtige Daseinsberechtigung hat.

Geistiges Heilen ist geistige Hilfe und entspricht dem Miteinander religiös empfindender Menschen.

Heilen wird oft als Monopol der Schulmedizin und manch therapeutischer Gruppe mit behördlicher Legitimation verstanden. Aber sie genügen dem wahren Heilen nicht, weil sie die Ganzheit des Menschen nicht berücksichtigen. Wer heilt ist in religiöser Ausübung und ist sich klar darüber, daß Therapien und Tabletten allein einen Kranken nicht gesund machen. Jede Heilung, insbesondere die geistige Heilung, offenbart Gott als den unendlichen Geist der Liebe. Wer immer die Einheit von Gott und Mensch innerlich erkennt, kann als selbstloser Diener dem leidenden Menschen eine große Hilfe sein, sei er Arzt, Heilpraktiker, Psychologe oder Psychotherapeut, aber auch Pädagogen, Seelsorger und Priester. Wir alle können zu bewußten Werkzeugen des Einen werden, so daß Heilung gemeinsamer Beitrag am Heil dieser Welt wird.

Geistiges Heilen ist die älteste Heilform des religiösen Menschen. Sie steht im Leben, weil sie sich ständig an den Lebensfluß des Geistes anschließt. Geistiges Heilen ist ein Beweis für die lebendige Gottesgegenwart im Menschen.

Ich will keine Ratschläge noch Aufforderungen erteilen, die eine medizinische Behandlung ersetzen. Vielmehr möchte ich mit den kurzen Ausführungen zum Nachdenken anregen und wünschen, daß Menschen mehr ihre Selbständigkeit und Unabhängigkeit leben, ohne die wir keine Verände-

Von jeher haben alle Weisheitsschulen, alle Religionen darauf hingewiesen, daß wir bei uns anfangen müssen. Das Heil, die Liebe, das Himmelreich ist inwendig in uns. Es ist gar nicht so kompliziert, wie wir in unseren Betrachtungen erfahren haben.

Heil und Heilung sind nicht nur Wenigen vorbehalten, sondern Allen. Viele Menschen ahnen noch nicht, welch' große Kraft sie in sich tragen.

Jeder Mensch ist Ausdruck seines individuellen Heilbemühens. Dieses drückt sich durch seine Krankheiten und Schwierigkeiten aus. In seinem Leiden ist seine Liebessuche so präsent. Ja, der Mensch schreit in dieser Situation förmlich nach Liebe: „Nimm mich an, hab' mich gern, verstehe mich, laß mich nicht allein.“ Es braucht den verständigen Mitmenschen, der mitfühlen und begleiten kann. Die Tätigkeit des Heilens ist Berufung und bedeutet liebender Mensch zu sein. Das macht den Wert des Heilungsauftrages aus.

Ein Heiler oder ein Arzt, ein verständiger Mensch kann einem leidenden Menschen seine Krankheit nicht abnehmen. Aber wenn er etwas von der Kraft versteht, die uns alle miteinander verbindet, wenn er ein liebender Mensch ist, dann setzt das Heilgeschehen ein. Wenn der Mensch sich erkennt und sich ausrichtet, beginnt hinter der Persönlichkeit die dienende Liebe.

Ich fordere jeden Einzelnen auf, etwas zur Heilung beizutragen. Es sind die kleinen Gesten, die das große Werk ausmachen. Seien Sie sich immer wieder der Liebe bewußt. Denken Sie an Ihr liebendes Herz. Seien Sie sich des Zaubers eines Lächelns bewußt. Schenken Sie Ihrer Umwelt Ihr strahlendes Lächeln und Sie werden kleine Wunder (vielleicht auch große) erleben.

Der unendliche Geist segne Ihren Lebensweg.